

Presseinformation

DEKRA Experten unterstützen beim Chemie-Export

Chemikalien-Etiketten häufig fehlerhaft

Der grenzüberschreitende Handel mit Chemikalien stellt Unternehmen vor große Probleme. Diesen Schluss ziehen DEKRA Experten aus dem jüngsten Überwachungsprojekt der europäischen Chemikalienagentur (ECHA). Zwei Drittel der importierten Chemikalien waren demnach nicht korrekt gekennzeichnet.

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/de/newsroom

Zoll und Marktüberwachungsbehörden aus 16 Ländern haben gemeinsam die Einhaltung chemikalienrechtlicher Vorschriften für Gemische und Erzeugnisse kontrolliert. Ein wesentliches Ergebnis der Aktion: Fast zwei Drittel (64 Prozent) der importierten Chemikalien hatten mangelhafte Etiketten. Unter anderem wurden 167 Produkte auf Einhaltung der Einstufungs-, Kennzeichnungs- und Verpackungsvorschriften nach der CLP-Verordnung (EU-VO Nr. 1272/2008) überprüft.

In der überwiegenden Zahl der Fälle war die Kennzeichnung nicht korrekt, zum Beispiel weil sie nicht in der Landessprache erfolgt war. Darüber hinaus fehlten bei den Gefahrstoffdaten häufig so genannte H-Sätze oder waren falsch wiedergegeben. Es fehlten auch oft Piktogramme, oder sie waren falsch wiedergegeben. Rund 20 Prozent der Mängel betrafen eine fehlerhafte Einstufung des Gemischs.

Für die DEKRA Experten ist dies ein Hinweis darauf, dass der grenzüberschreitende Handel mit Chemikalien die Beteiligten zuweilen überfordert: Der Exporteur ist mit den chemikalienrechtlichen Vorschriften des Ziellandes weniger gut vertraut, der Importeur hat häufig weniger Fachwissen als ein Formulierer. Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse, dass die Behörden durchaus Wert darauf legen, dass das Etikett in Landessprache verfasst ist.

DEKRA unterstützt Unternehmen seit über 30 Jahren bei der Einhaltung chemikalienrechtlicher Vorschriften. DEKRA erstellt Einstufungen, Sicherheitsdatenblätter und Etiketten für Chemikalien. Darüber hinaus berät DEKRA auch zur Verkehrsfähigkeit von Produkten, die außerhalb der EU hergestellt werden.

www.dekra.de/de/chemikalienhandel/

Datum Stuttgart, 12. November 2020 / Nr. 093
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2019 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich mehr als 3,4 Milliarden Euro erzielt. Fast 44.000 Mitarbeiter sind in mehr als 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.